



James Gathany, Scientific Photographer, CDC.

## Helfen Sie uns, die Tigermücke zu bekämpfen

### Warum dieses Merkblatt?

Im Herbst 2015 wurde im Kanton Basel-Landschaft ein Exemplar der Asiatischen Tigermücke nachgewiesen. Ursprünglich ist sie im süd- und südostasiatischen Raum beheimatet und wurde über den internationalen Verkehr nach Europa verschleppt. In Europa breitet sich die Tigermücke immer weiter aus. Die Region Basel ist als wichtiger Verkehrsknotenpunkt besonders betroffen. Die Tigermücke ist sehr aggressiv, tagaktiv und brütet vorwiegend im Siedlungsraum. Ihr Stich kann starke Reaktionen verursachen und sie ist eine potentielle Überträgerin von Krankheitserregern wie z.B. des Dengue-, Chikungunya- oder des Zikavirus, wobei in der Schweiz bisher noch keine Krankheitsübertragung dokumentiert wurde.

### Wie kann ich sie erkennen?

Sie hat eine kontrastreiche schwarz-weiße Streifung. Ihr Aussehen und ihre Grösse (ca. 0.5 - 1 cm; s. nebenstehendes Bild) ähneln einer Gemeinen Stechmücke. Weitere Informationen zur Identifizierung und der potentiellen Verwechslungsgefahr mit anderen Stechmücken finden Sie unter [http://www.kabsev.de/1/1\\_4/1\\_4\\_2/1\\_4\\_2\\_5/index.php](http://www.kabsev.de/1/1_4/1_4_2/1_4_2_5/index.php)



### Wie vermehrt sie sich?

Die Tigermücke nutzt für die Eiablage kleinste Wasseransammlungen in natürlichen und künstlichen Behältern jeglicher Art (Astlöcher in Bäumen, Regentonnen, Dolen, Blumenvasen und Topfuntersetzer, Vogeltränken, verstopfte Dachrinnen etc.). Da weibliche Tigermücken im Laufe ihres kurzen Lebens von ca. einem Monat hunderte Eier legen, können sich die Mücken während den Sommermonaten sehr schnell vermehren. Die Eier überdauern den Winter, da sie trocken- und kälteresistent sind.

## Was wird im Kanton Basel-Landschaft gegen ihre Ansiedlung unternommen?

Seit 2013 wurden im Rahmen eines nationalen Monitorings bereits an einzelnen Standorten in der Region Mückenfallen aufgestellt, um ein Auftreten der Asiatischen Tigermücke rechtzeitig feststellen zu können. Der erste Fundort im Kanton wurde mit Mückenfallen überwacht, wobei keine weiteren Funde getätigt wurden. Zusätzlich zum nationalen Monitoring des Bundes werden ab 2018 mehrere Mückenfallen im Rahmen eines trinationalen Projektes aufgestellt.

## Wo bekomme ich weitere Informationen?

Detailliertere Informationen zum Thema Asiatische Tigermücke finden Sie unter [www.neobiota.bl.ch](http://www.neobiota.bl.ch)

## Was können Sie tun?

- Melden Sie Verdachtsfälle an die Tigermücken-Meldestelle (Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut, Socinstrasse 57, Postfach CH-4002 Basel, [tigmuecke@swisstph.ch](mailto:tigmuecke@swisstph.ch); T 061 284 81 11
- Vermeiden oder beseitigen Sie potentielle Brutstätten.
- Wo dies nicht möglich ist, behandeln Sie potentielle Brutstätten wöchentlich mit einem biologischen Larvizid, das *Bacillus thuringiensis* var. *israelensis* (Bti) enthält und das Stechmückenlarven gezielt abtötet (Erhältlich siehe [www.neobiota.bl.ch](http://www.neobiota.bl.ch)).

## Wie kann man sie bekämpfen?

Wichtige Massnahmen während der Mückensaison (Mai bis Oktober)

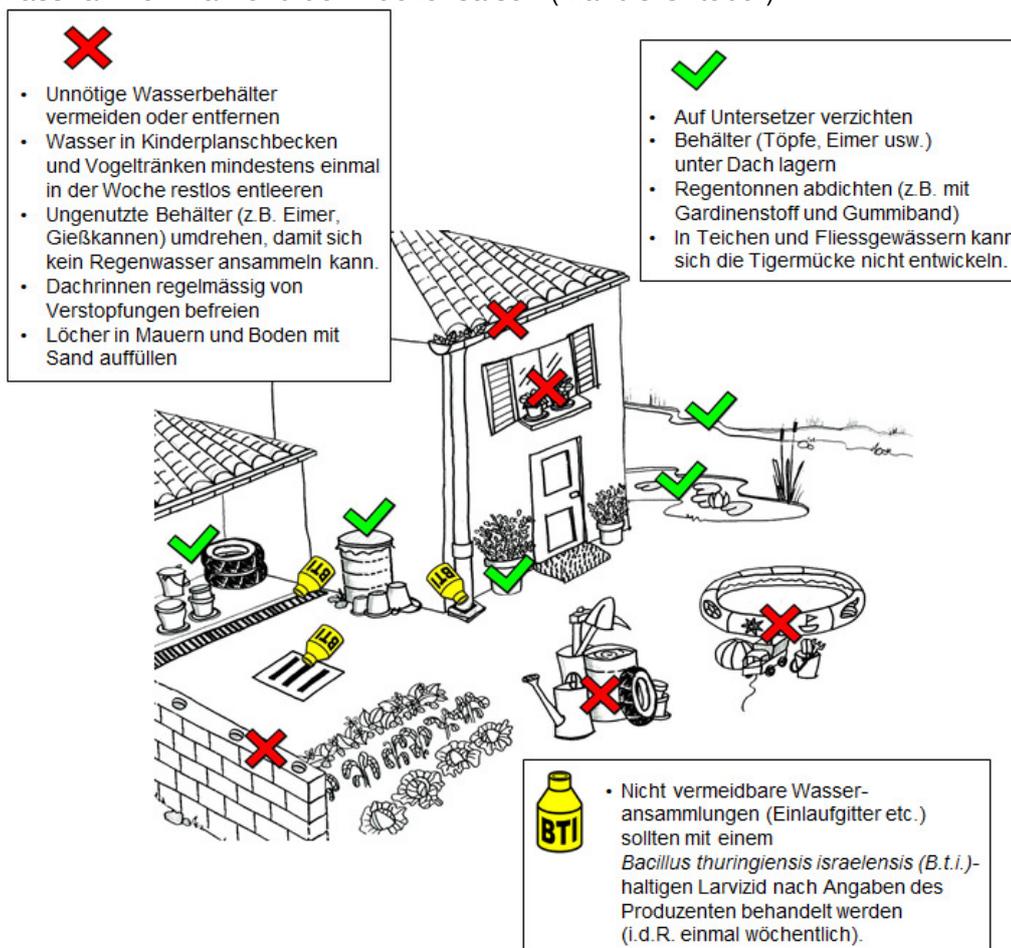


Illustration: Gruppo di Lavoro Zanzare, SUPSI, Kanton Tessin

### Kontaktadresse

Sicherheitsinspektorat Kanton Basel-Landschaft  
Gabriel Stebler  
Rheinstrasse 29, 4410 Liestal  
T 061 552 62 65  
[gabriel.stebler@bl.ch](mailto:gabriel.stebler@bl.ch)  
[www.neobiota.bl.ch](http://www.neobiota.bl.ch)